



## Niederschrift

über die 3. Sitzung des Rates der Gemeinde Tosterglope  
am Montag, dem 23. April 2012 im Kunstraum Tosterglope

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

Anwesend  
vom Rat:

Bürgermeister  
Ratsfrau  
Ratsherr  
Ratsfrau  
Ratsfrau  
Ratsherr  
Ratsherr

Stefan Betzenberger  
Brigitte Dörling  
Helmut Greibaum  
Sabine Kulau  
Ulla Meyer (ab 19:40 Uhr)  
Arnold Schütte  
Volker Weber

Entschuldigt

Ratsfrau  
Ratsherr

Silke Waschkus  
Hermann Saucke

Protokollführerin

Sabine Kulau

### 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Betzenberger eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

### 2. Feststellung ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Da bis auf zwei Mitglieder alle Mitglieder des Rates anwesend sind, ist der Rat beschlussfähig.

### 3. Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird festgestellt.

### 4. Beschlussfassung über die in nichtöffentlicher Sitzung zu behandelnde Tagesordnung

Alle Tagesordnungspunkte werden in öffentlicher Sitzung behandelt.

### 5. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Ratssitzung vom 5. März 2012 wird einstimmig genehmigt.

### 6. Verhandlungsgegenstände

#### 6.1 Beschlussfassung über die Benutzungs- und Gebührenordnung für den Kindergarten, die Hundesteuersatzung und die Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis

*Gebührenordnung Kindergarten:* Herr Betzenberger erklärt, dass seit der Euroumstellung 2001 die Gebühren nicht mehr angehoben wurden. Wären die Gebühren in den letzten 10 Jahren jährlich um 3 Prozent gestiegen, lägen sie heute rd. 20 Prozent höher. Deshalb wird eine moderate Anpassung um fünf Prozent in jeder Staffel vorgeschlagen. Das bedeutet bei

einem Höchstsatz von monatlich 153 € steigt die Gebühr um insgesamt 8 € auf 161 €. Wer monatlich den Satz von 132 € zahlt, wird auf 139 € erhöht und der Satz von 79 € erhöht sich auf 83 €.

Dazu informiert Arnold Schütte. Die Satzung wird ab 1. August 2012 gültig. Die Anhebung der Gebühren wurde bereits mit dem Elternbeirat besprochen. Diese zeigten Verständnis und stimmten dieser Erhöhung zu. Gegenüber anderen Gemeinden sind die Gebühren des Kindergartens Tosterglope immer noch sehr niedrig. Andere nehmen zum Teil monatlich über 200 €.

Auch sind im Kindergarten nicht alle Plätze belegt. Der Kindergarten kann bis zu 50 Kinder aufnehmen. Bisher kommen 42 Kinder, für das neue Kindergartenjahr gibt es bisher nur 34 Anmeldungen.

In der Satzung § 4 Absatz 3 wird es künftig heißen: *Für gleichzeitig im Kindergarten betreute Geschwister ermäßigt sich die monatliche Gebühr für das erste Geschwisterkind um 20 % und für jedes weitere Geschwisterkind um 40 % des entsprechenden Gebührensatzes gemäß Absatz 1 bzw. Absatz 2. Diese Regelung findet keine Anwendung, wenn für eine der betreuten Kinder Beitragsfreiheit (z.B. letztes Kindergartenjahr) besteht.*

#### **Beschluss:**

Die Benutzung- und Gebührensatzung für den Kindergarten der Gemeinde Tosterglope wird gemäß dem vorliegenden Entwurf beschlossen.

Dieser Beschluss wird einstimmig gefasst.

*Gebührenordnung Hundesteuersatzung:* Auch hier war die letzte Erhöhung 2001 nach der Euroumstellung. Im Vergleich zu anderen Gemeinden im Landkreis ist unsere sehr niedrig, so Herr Betzenberger. Deshalb wird die Hundesteuer um jeweils 10 € angehoben. Für einen Hund erhöht sich die Steuer von 30 auf 40 €, für jeden zweiten Hund von 60 auf 70 € und für jeden dritten und mehr Hunden von 120 auf 130 €.

Herr Arnold Schütte bittet um das Wort und erklärt, dass die Hundesteuer ohne Gegenleistung erhoben wird. Um z.B. die Kindergartenbeiträge nicht noch mehr zu erhöhen, haben wir uns zu einer Erhöhung der Hundesteuer entschlossen und sind trotzdem noch auf einem niedrigen Satz, so Schütte.

Stefan Betzenberger: Der Entwurf der Hundesteuersatzung wurde im Vorwege per Mail an alle Ratsmitglieder versandt.

#### **Beschluss:**

Die Hundesteuersatzung der Gemeinde Tosterglope wird gemäß dem vorliegenden Entwurf beschlossen.

Dieser Beschluss wird einstimmig gefasst.

*Gebührenordnung der Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis:*

Die Satzung wird so beibehalten

#### **6.2 Haushaltssatzung**

Stefan Betzenberger bedankt sich zuerst bei Herrn Mondry, der sich sehr engagiert zeigte. Obwohl er gerade krank war, hat er sich trotzdem die Mühe gemacht an der heutigen Sitzung teilzunehmen. Heute sollen einige Änderungen beschlossen werden.

Herr Mondry erhält das Wort und erklärt, durch das in ganz Niedersachsen umgestellte neue Buchhaltungssystem für Kommunen hätte es alles etwas länger gedauert, den Haushalt fertig zu stellen. Herr Mondry erläutert auf Nachfrage eines Bürgers die Fakten etwas näher:

Doppik ist ein neues Verfahren im kommunalen Finanzhaushaltsabrechnungswesen, Damit in Zukunft alles etwas transparenter einzusehen ist. Bisher wurde kameral gearbeitet: d.h. Meldung der Ist-Ergebnisse nach Einnahme- und Ausgabearten (Gruppierungsziffern), dem Stand der Schulden und der Hebesätze. Mit dem doppelischen Verfahren wird nach Konten der Finanzrechnung und der Bilanz, sowie der Hebesätze aufgelistet, während in den Bereichen Sozialleistungen und Baumaßnahmen eine zusätzliche Differenzierung nach Produkten notwendig ist. So werden Gefahrenquellen schneller erfasst. Zuordnungen der Konten werden somit im Finanzhaushalt dargestellt. Der gesamte Haushalt von Tosterglope umfasst insgesamt 90 Seiten.

Herr Mondry bedankt sich ausdrücklich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Herrn Betzenberger. Weiter erläutert er, dass Tosterglope auf einem guten Weg ist. 2015 wird Tosterglope einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen können, wenn die geplanten Zuschüsse so bleiben.

Dann erläuterte Herr Mondry den Haushalt 2012 näher:

Der Ergebnishaushalt wurde mit Erträgen und Aufwendungen von insgesamt 467.700,00 € festgesetzt. Im Finanzhaushalt werden Einzahlungen in Höhe von 454.700,00 € und Auszahlungen in Höhe von 425.000,00 € festgestellt.

Im Finanzhaushalt sind folgende Ein- und Auszahlungen, die sich nicht im Ergebnishaushalt widerspiegeln: Ein Grundstücksverkauf wird im Sachvermögen mit 35.000 € eingeplant, der somit der Gemeinde einmalig liquide Mittel einbringt, sowie als Auszahlung die Tilgung von Krediten in Höhe von 12.000 €. Diese verringert den Stand der Schulden zum Ende des Jahres 2012 auf insgesamt 329.200 €

#### **Beschluss:**

Beschlussfassung über die Haushaltssatzung der Gemeinde Tosterglope wird gemäß dem vorliegenden Entwurf beschlossen.

Dieser Beschluss wird einstimmig gefasst.

#### **7. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten**

*Website [www.tosterglope.de](http://www.tosterglope.de)*

In Zukunft sollen Bürger der Gemeinde Tosterglope, die sich über das Maß hinaus ehrenamtlich engagieren, geehrt werden. So wird das ehrenamtliche Werk beschrieben: sehr beliebt, hebt sich von anderen ab, Neuigkeiten des Rates immer schnell verfügbar, Protokolle, Satzungen und was sonst noch dazugehört – all das und viel mehr wird mit großem Arbeitsaufwand betrieben. Mit Unterstützung von Volker Weber wird auf der Website viel Historisches zu Tosterglope und Umgebung dargestellt. So kommen viele Anfragen aus den USA, die Ahnenforschung betreiben. Hinter all dem steckt: **Reinhard Beu**. [www.tosterglope.de](http://www.tosterglope.de) ist eine private Homepage, die bereits über 85.000 Mal angeklickt wurde. So bedankt sich Herr Betzenberger im Namen aller und überreicht ihm einen Gutschein.

*Beilage „Windkraft mit Vernunft“*

In der Landeszeitung lag eine Beilage der Bürgerinitiative Windkraft mit Vernunft. Die sechs Räte der Samtgemeinde wurden zu einer nichtöffentlichen Sitzung eingeladen, um über die Planungen für den Ausbau der Windkraft vom Landkreis informiert zu werden. Stefan Betzenberger kritisierte ausdrücklich die Vorgehensweise, denn er hätte sich eine unmittelbare Information der Bürger im Anschluss dieser Sitzung gewünscht. So werden eigentlich gute Informationen nicht wahrgenommen und Gerüchte gestreut.

Volker Weber, Arnold Schütte, Ulla Meyer und Hermann Saucke vertraten die Gemeinde bei der Informationsrunde.

Arnold Schütte: Ausgangspunkt ist, dass der Landkreis seinen Energiebedarf zu

100% aus regenerativer Energie bestreiten will. So werden derzeit Standorte gesucht, um Windkraftanlagen entweder neu aufzustellen oder alte aufzurüsten. Bei der Informationsrunde stellte die 2. Kreisrätin, Frau Scherf, die Kriterien der Suche vor. Dazu wurden 3 Szenarien entwickelt mit unterschiedlich strengen Vorgaben bei der Genehmigung von WKA. Ausführlich wurde das mittlere Szenario vorgestellt. Danach sind Landschaftsschutzgebiete plus ein Abstand von 100 m als Standorte ausgeschlossen. Weiter sollen keine Einzelanlagen gebaut werden. Dazu bedarf es eines zusammenhängenden Gebietes von 40 ha auf dem dann 3 – 5 Anlagen gebaut werden können. Danach wären 20 der 27 WKA im Samtgemeindegebiet nicht mehr genehmigungsfähig. Des weiteren gibt es die Vorgabe aus Hannover, dass WKA nicht in Waldgebieten errichtet werden dürfen plus einem Abstand vom Waldrand, um die Vogeleinflugschneise frei zu halten. Neueste Anlagen haben eine Höhe von 180 – 200m. Eine Höhenbegrenzung ist nicht vorgesehen, um die zukünftigen technischen Entwicklungen nicht zu beschränken. Zwischen den Standorten sollen 3000m Abstand eingehalten werden. Der Abschluss der Planungsarbeiten ist für Ende 2013 angedacht. Nach diesem Szenario kommt für die Gemeinde Tosterglope nur ein Gebiet zwischen Gut Horndorf und Dahlenburg als Standort in Frage, in dem schon Anlagen stehen.

Frau Scherf wies mehrfach darauf hin, dass die Samtgemeinde aufgrund der vorhandenen WKA sich auf den Standpunkt stellen könne, dass Sie keine neuen WKA bauen lassen möchte und die mögliche Vorrangfläche für Repowering zur Verfügung stellt. Das bedeutet, dass bei Abbau der bestehenden Anlagen neue Baugenehmigungen nur für die neuen Gebiete erteilt werden und die alten Standorte renaturiert werden.

Die Siedlung Horndorf (an den Jägerkaten) wurde nicht erwähnt in der Vorlage, da wird nochmal nachgehakt.

Nach diesen Planungen des Landkreises stimmt die Aussage der BI Windkraft mit Vernunft, dass *„der Landkreis (...) in erheblichem bis gigantischen Ausbau der Windenergie rund um Dahlenburg (plant)“ nicht.*

Der Landkreis ist hier auch aktiv geworden, da er mit Klagen von Betreibern und Grundeigentümern rechnet, die an den WKA Geld verdienen wollen. Auch auf der Informationsveranstaltung wurde deutlich, dass es Kräfte in der Samtgemeinde gibt, die den Ausbau forcieren wollen, um hier Gelder zu investieren.

Herr Betzenberger: Die Planungen müssen mit den Bürgern gemeinsam durchgeführt werden. So wollen wir in Zukunft die Bürger in Tosterglope mit einbinden.

#### 8. Anträge und Anfragen

Es liegen keine Anträge und Anfragen vor.

#### 9. Einwohnerfragestunde (bei Bedarf)

Die Sitzung wird von 20:40 Uhr bis 21.00 unterbrochen.

*Frage zum Internet:* Wie ist der Datenschutz berücksichtigt, wenn in der Chronik unter der Rubrik Geschehnisse ohne Genehmigung Namen und Adressen veröffentlicht werden?

Antwort Volker Weber: Wir orientieren uns an den Auszügen der Kirchengemeindeblätter aus Barskamp und Nahrendorf so wie aus der LZ und EZ. Alles was dort veröffentlicht wird ist genehmigt. Aber wir werden in Zukunft vorher fragen, ob die Betroffenen einverstanden sind. Dazu noch ein Vorschlag: man kann auch die Quelle nennen wie „laut Landeszeitung oder Kirchenzeitung“, dann ist auch dem Datenschutz genüge getan.

Problem: Geschäfte schließen in Dahlenburg. Was kann man von hier aus dagegen tun? Wie kann man den zunehmenden Leerstand aufhalten? Das geht auch uns in Tosterglope an, wenn der ländliche Raum zunehmend ausblutet.

Problem: Die Lünepost wird in Ventschau nicht mehr ausgetragen. Vorschlag: Kann man nicht einen zentralen Kasten/Behälter montieren, in dem sich die Zeitung selbst geholt wird? Sie haben es der Lünepost direkt vorgeschlagen, aber bis heute keine Antwort erhalten. Ein Ehepaar aus dem „Am Immendorf“ würde sie dann dort verteilen.

#### 10. Schließung der Sitzung

Die Sitzung wird um 21.00 Uhr geschlossen. Herr Betzenberger bedankt sich bei Johannes Kimstedt und Stefanie Schmöckel für die Nutzung der Räumlichkeiten im Kunstraum Tosterglope.

Stefan Betzenberger  
Bürgermeister

Sabine Kulau  
Protokollführerin